

eload **24**

Photoshop CS5 – Bildverbesserungen

Klicken, Lesen, Weitermachen. So einfach geht das.



Rubrik **Grafik, Layout, Foto, Video**
Thema **Photoshop**
Umfang **14 Seiten**
eBook **01375**
Autor **CHIP Communications GmbH**

Ob Sie einem Portrait »schöne Augen«
machen, Bilder digital Rahmen, das
Wetter im Foto Aufbessern oder Effekte
auf ein Foto anwenden wollen, das ist
alles kein Problem mehr für Sie, denn
dieses eBook zeigt Ihnen, wie es geht.





Photoshop CS5 – Bildverbesserungen

eload24 AG
Sonnenhof 3
CH-8808 Pfäffikon SZ

info@eload24.com
www.eload24.com

Copyright © 2010 eload24 AG
(C) 2010 CHIP Communications GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

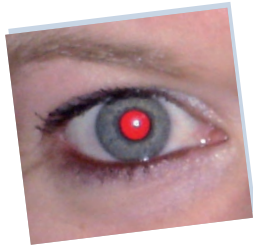
Trotz sorgfältigen Lektorats können sich Fehler einschleichen. Autoren und Verlag sind deshalb dankbar für Anregungen und Hinweise. Jegliche Haftung für Folgen, die auf unvollständige oder fehlerhafte Angaben zurückzuführen sind, ist jedoch ausgeschlossen.

Copyright für Text, Fotos, Illustrationen:
Katja Leonhardt

Coverfoto: © mammuth- istockphoto.com

Inhalt

Schöne Augen machen	3
Eingerahmt.....	5
Besseres Wetter mit Photoshop	11
Effekte aus der Dunkelkammer	13



Schöne Augen machen

Augen sind der Mittelpunkt eines Porträts, egal ob bei Mensch oder Tier. Schade, wenn diese Partie von hässlichen Flecken entstellt wird. Mit Photoshop lassen sich die **Augen** jedoch **retuschieren**.

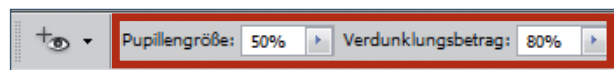
Rote Augen stellen sich ein, wenn bei wenig Umgebungslicht der kamerainterne Blitz zum Einsatz kommt. Die Pupillen sind in der Dunkelheit weit geöffnet, sodass der Blitz den stark

durchbluteten Augenhintergrund ausleuchtet. In Photoshop CS5 lassen sich die störenden roten Augen jedoch mit einem speziellen Werkzeug einfach entfernen. Auch Katzenaugen

sind bei Blitzlicht empfindlich. Jedoch leuchten diese türkis bis gelbgrün statt rot. Auch Katzenaugen lassen sich retuschieren, jedoch ist dazu ein Trick nötig. kl

1 Auf das Auge zoomen

Rufen Sie das Rote-Augen-Werkzeug auf. Es befindet sich in der Werkzeugleiste im Bereich der Reparaturpinselwerkzeuge. Stellen Sie in den Optionen die Größe und den Verdunklungsbetrag ein. In unserem Beispiel reichen „50 %“ bei der Pupillengröße und eine Verdunklung von „80 %“.



2 Rotanteile herausrechnen

Vergrößern Sie nun mit der Lupe die Augenpartie so weit, dass Sie die Pupille bequem bearbeiten können. Dann klicken Sie nur noch nacheinander in die Pupillen und schon ist die Pupille wieder dunkel.

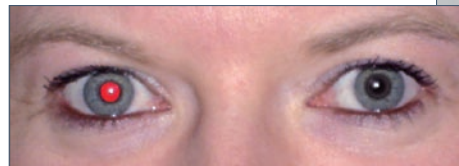
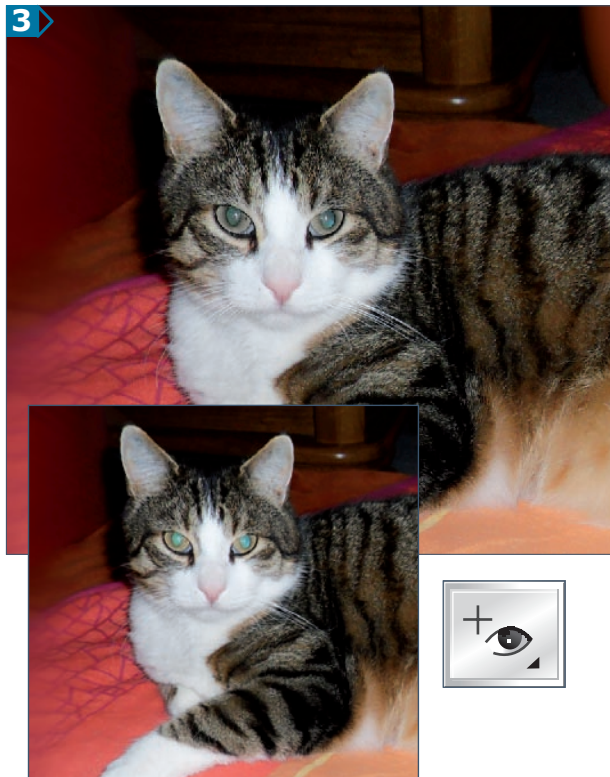


Foto: Katja Leonhardt

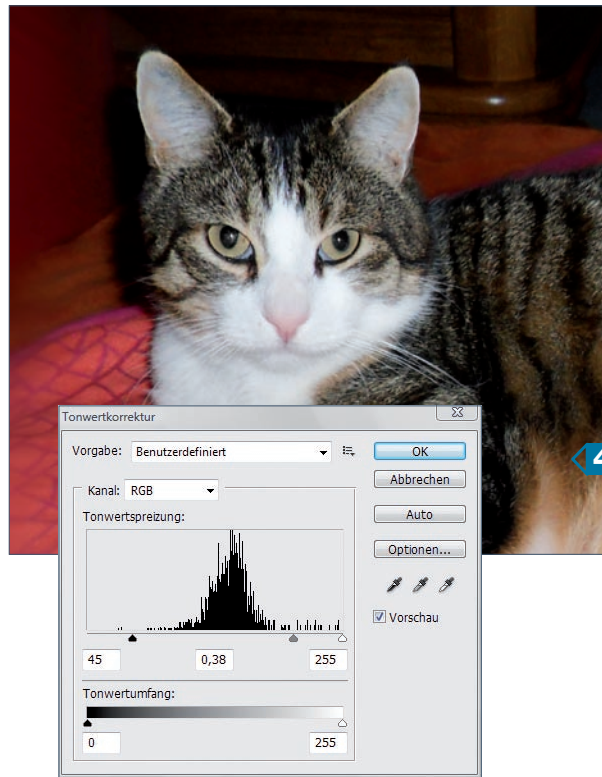
3 Rote-Augen-Werkzeug bei Katzenaugen einsetzen

Sind durch den Blitz die Augen von Katzen türkis, kann das Rote-Augen-Werkzeug den Schaden zwar mindern. Jedoch schimmern, wie im Bild zu sehen, die grünen Pixel anschließend noch deutlich durch.



4 Grüne Augen entfärben

Besser ist es, Sie behelfen sich mit einem kleinen Trick: Wählen Sie die Pupille mit der Schnellauswahl aus und entfärben Sie die Auswahl über „Bild“, „Korrekturen“, „Sättigung verringern“. Dadurch bleiben keine grünen Pixel mehr im Foto zurück. Anschließend dunkeln Sie die Pupillen – bei weiterhin aktivierter Auswahl – noch über die Tonwertkorrektur bis ins Schwarz ab.



TIPP

Rote Augen vermeiden

Um rote Augen schon bei der Aufnahme zu verhindern, bieten Digitalkameras den Rote-Augen-Blitz, der kurz vor dem eigentlichen Blitz ausgelöst wird. Dadurch sollen sich die Pupillen wieder schließen. Dies hilft jedoch in der Praxis nicht immer. Besser ist es, für Porträts bei wenig Licht den Blitz nicht in der optischen Achse zu postieren. Am besten nutzen Sie einen externen Blitz und blitzen, etwa in Innenräumen, nach oben. Oder Sie lassen die Person kurz vor der Aufnahme in eine helle Lichtquelle schauen, so dass sich die Pupillen schließen können.

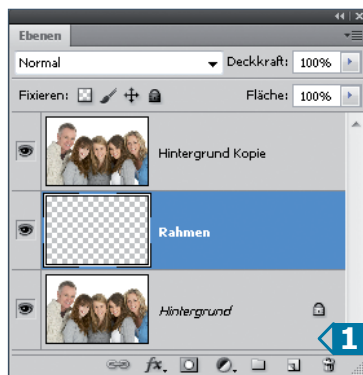


Eingerahmt

Mit den Bordmitteln von Photoshop können Sie für jedes Foto einen **eigenen Rahmen gestalten**. Dazu ist nur ein wenig Ebenentechnik nötig. Wir stellen Ihnen drei Methoden für die Montage vor.

1 Ebene für Rahmen anlegen

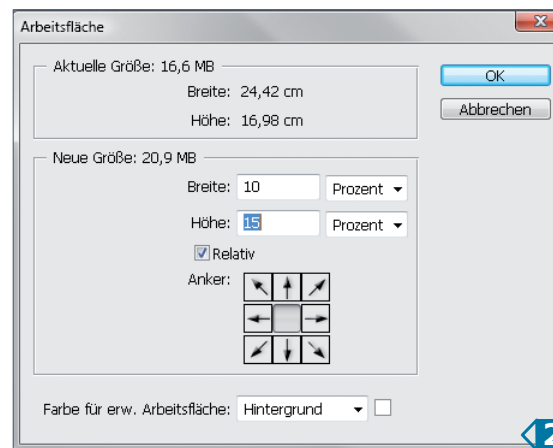
Den ersten Rahmen erstellen Sie ganz einfach aus einer Farb-Ebene. Aktivieren Sie falls nötig die Ebenenpalette mit [F7]. Kopieren Sie die Hintergrund-Ebene, indem Sie diese auf das Symbol „Neue Ebene erstellen“ ziehen. Bleiben Sie auf „Hintergrund Kopie“, halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt und legen Sie mit einem Klick auf das Symbol „Neue Ebene erstellen“ eine leere Ebene unter „Hintergrund Kopie“ an. Geben Sie dieser Ebene einen eindeutigen Namen wie „Rahmen“.



an. Geben Sie dieser Ebene einen eindeutigen Namen wie „Rahmen“.

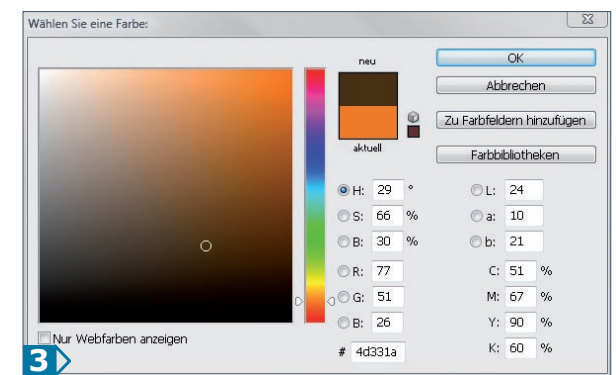
2 Rahmen-Ebene vergrößern

Bleiben Sie auf der Ebene „Rahmen“ und vergrößern Sie diese per „Bild“, „Arbeitsfläche“, indem Sie unter „Höhe“ und „Breite“ neue Werte eingeben. Diese Werte bestimmen die Rahmenbreite. Wie groß der Rahmen sein soll, hängt vom Motiv und Ihrem Geschmack ab.



3 Rahmen-Ebene einfärben

Füllen Sie die Ebene „Rahmen“ mit „Bearbeiten“, „Fläche füllen“. Wenn Sie nun unter „Verwenden“, „Farbe“ einstellen, öffnet sich der Farbwähler. Nutzen Sie die Pipette, um einen Farbton aus dem Foto auszuwählen – dies wirkt meist natürlicher als eine Farbe aus dem Farbwähler. Hier haben wir mit der Pipette auf einen braunen Haarschopf geklickt.



4 Verlauf anlegen

Das Familienfoto umgibt nun ein Rahmen mit braunem Holzton, wie das Bild links zeigt. Damit der Rahmen plastischer wirkt, versehen Sie diesen mit einem Verlauf. Bleiben Sie auf der Eben „Rahmen“, stellen Sie den Farbton der Rahmen-Ebene als Vordergrundfarbe sowie weiß als Hintergrundfarbe ein. Ziehen Sie dann einen Verlauf „Vordergrund- zu Hintergrundfarbe“ von beispielsweise links nach rechts auf.



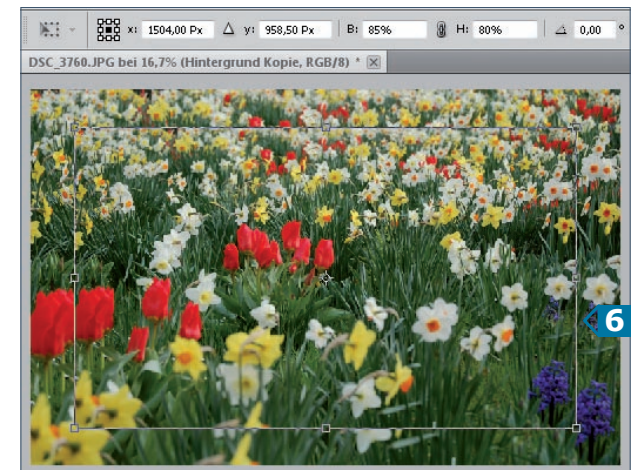
5 Projekt sichern

Speichern Sie das Projekt als PSD-Datei, um später die Ebenen ändern zu können. Wenn Sie die Fotomontage beispielsweise über einen Onlineservice drucken möchten, reduzieren Sie die Datei über das Ebenenmenü auf die Hintergrundebene und speichern sie dann als JPEG.



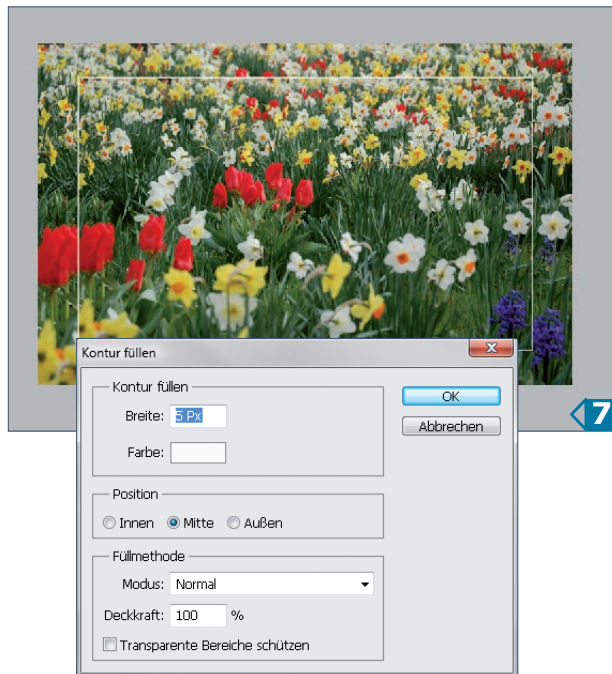
6 Neue Ebene verkleinern

Mit den folgenden Schritten erstellen Sie einen Rahmen aus dem Foto selber. Kopieren Sie die Hintergrundebene, bleiben Sie auf der neuen Ebene, und rufen Sie „Bearbeiten“, „Frei transformieren“ auf. Verkleinern Sie die Ebene, indem Sie in der Optionenleiste für die Höhe etwa „80 %“ und für die Breite „85 %“ eingeben. Damit legen die Rahmengröße fest. Bestätigen Sie die Transformation per Doppelklick ins Bild.



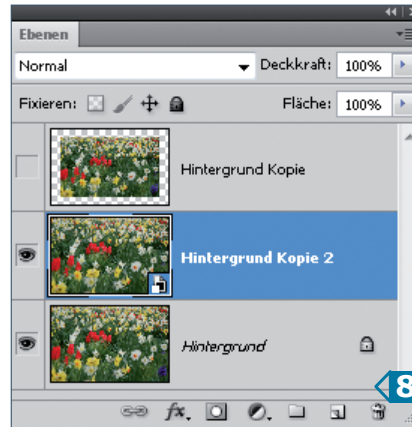
7 Kontur anlegen

Bleiben Sie auf „Hintergrund Kopie“, und fügen Sie mit „Bearbeiten“, „Kontur füllen“ einen dünnen Rahmen um das Bild ein. Folgende Werte haben wir in diesem Beispiel verwendet: Breite: „5 Pixel“, Farbe „Weiß“, Deckkraft: „100 Prozent“, Position: „Mitte“.



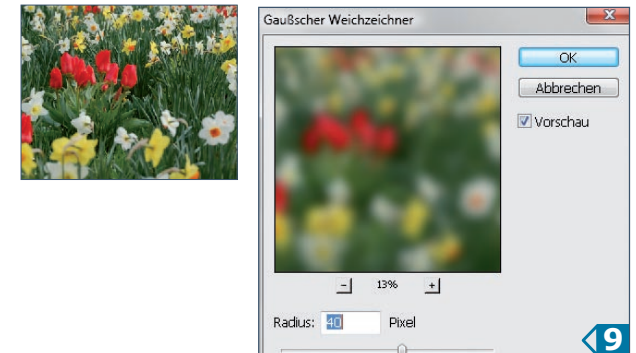
8 Smartfilter-Ebene erstellen

Blenden Sie „Hintergrund Kopie“ mit einem Klick auf das Augensymbol aus, und kopieren Sie die Hintergrundebene noch einmal. Konvertieren Sie diese zweite Kopie über „Filter“ in eine Smartfilter-Ebene. Damit können Sie Änderungen dieser Ebene auch später bearbeiten.



9 Ebene weichzeichnen

Bleiben Sie auf „Hintergrund Kopie 2“ und rufen Sie mit „Filter“, „Weichzeichnerfilter“ den „Gaußschen Weichzeichner“ auf. Stellen Sie eine Stärke ein, die Ihre Vorlage ausreichend verfremdet.



10 Motiv sichtbar schalten

Wenn Sie nun die oberste Ebene „Hintergrund Kopie“ mit einem Klick auf das Augensymbol wieder sichtbar schalten, umgibt die weichgezeichnete Ebene das Bild wie ein neuer Rahmen. Falls Ihnen nun die Weichzeichnung zu stark oder zu dezent ist, rufen Sie den Weichzeichner mit einem Klick auf das Smart-Filter-Symbol wieder auf.



11 Weiße Ebene einfügen

Aktivieren Sie „Hintergrund Kopie“, und legen Sie mit gedrückter Maustaste und einem Klick auf das entsprechende Symbol eine neue, leere Ebene an, die Sie über „Bearbeiten“, „Fläche füllen“ mit weißer Farbe füllen. Verringern Sie die Deckkraft der weißen Ebene auf etwa „50%“. Damit können Sie die umgebende Rahmenenebene noch stärker vom Bild absetzen.



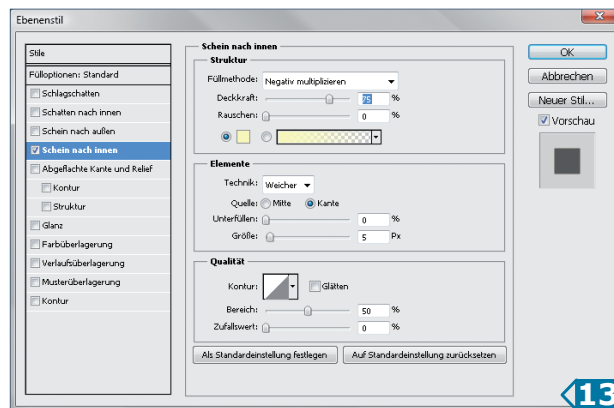
12 Ebenen anlegen

Nun stellen wir eine Montagetechnik vor, bei der gleich mehrere Ebenen eingefärbt und vergrößert werden, sodass Sie sich wie ein dreistufiger Rahmen um das Bild legen. Kopieren Sie die Hintergrundebene und legen Sie dann mit gehaltener [Strg]-Taste und drei Klicks auf „Neue Ebene erstellen“ drei leere, neue Ebenen unterhalb von „Hintergrund Kopie“ an. Geben Sie den Ebenen zur besseren Übersicht Namen wie „Rahmen 1“, „Rahmen 2“ und „Rahmen 3“.



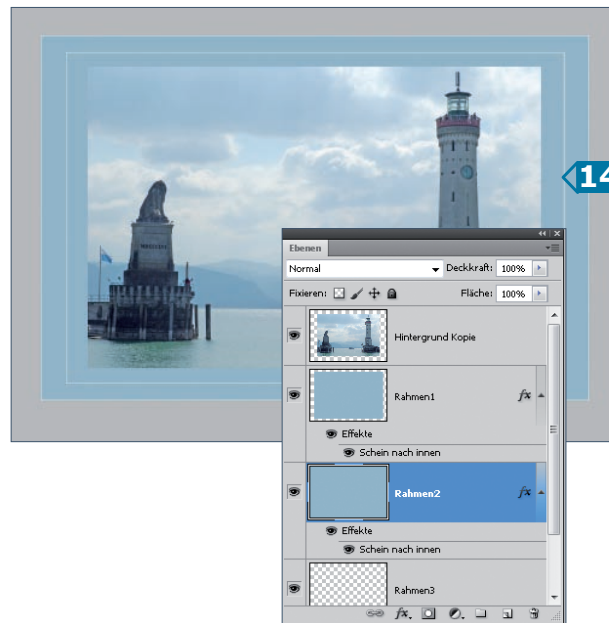
13 Ersten Rahmen bearbeiten

Klicken Sie auf die oberste leere Ebene „Rahmen 1“. Legen Sie über „Bild“, „Arbeitsfläche“ die Breite für den ersten Rahmen fest. „110 Prozent“ für Höhe und Breite sind ein guter Ausgangswert. Färben Sie diese Ebene über [Umschalt] + [F5]. Über das Symbol unten in der Ebenenpalette rufen Sie die Fülloptionen auf. Mit einer Option wie „Schein nach innen“ wirkt der Rahmen noch plastischer.



14 Zweiten Rahmen montieren

Vergrößern Sie nun die Ebene „Rahmen 2“ über „Bild“, „Arbeitsfläche“ mit „110 Prozent“ für Höhe und Breite. Füllen Sie diese Ebene mit der gleichen Farbe wie „Rahmen 1“. Nun können Sie die Fülloptionen erneut anwenden oder variieren.



15 Dritten Rahmen erstellen

Wiederholen Sie die gleichen Schritte wie für die ersten beiden Rahmen für den dritten Rahmen: Aktivieren Sie die Ebene „Rahmen 3“, vergrößern Sie diese über „Bild“, „Arbeitsfläche“ mit 110 Prozent, füllen Sie die Fläche mit Farbe und fügen Sie über die Fülloptionen die gewünschten Ebenenstile ein.



Tipp

Form als Rahmen

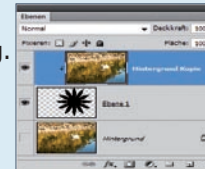
Eine etwas andere Methode für die Erstellung eines Rahmens besteht darin, das „Eigene-Form-Werkzeug“ zu verwenden. Rahmen in Herzen- oder Sternchen-Form sind vielleicht Geschmackssache, aber auf jeden Fall ein Blickfang. Und so gehts:

1 Ebenen kopieren

Kopieren Sie die Hintergrundebene und bleiben Sie auf dieser Kopie. Klicken Sie bei gehaltener [Strg]-Taste auf das Symbol „Neue Ebene erstellen“, um eine neue leere Ebene unterhalb der aktiven Ebene einzufügen.

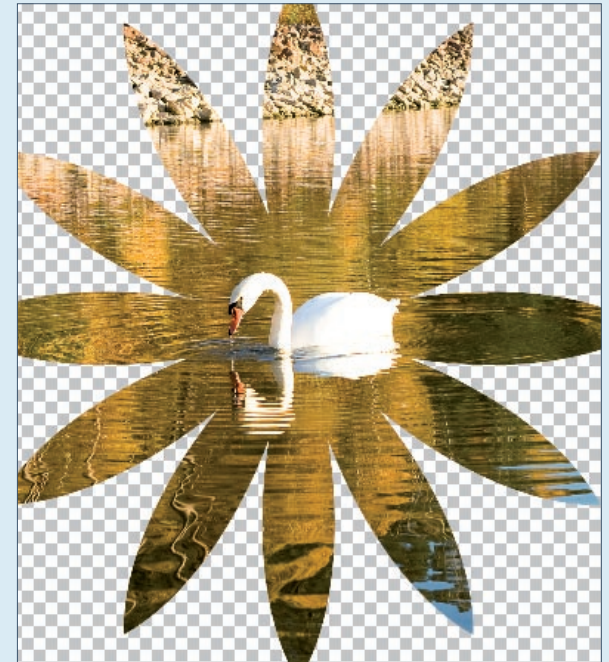
2 Form aufziehen

Bleiben Sie auf der neuen leeren Ebene, und rufen Sie aus der Werkzeugleiste das „Eigene-Form-Werkzeug“ auf. Dieses befindet sich hinter dem Rechteck-Werkzeug. Wählen Sie aus den Optionen unter „Form“ beispielsweise den Stern, und ziehen Sie die Form mit der Maus um das Motiv, das Sie herausheben wollen.



3 Schnittmaske erstellen

Wechseln Sie wieder zur Ebene „Hintergrund-Kopie“. Legen Sie mit [Strg] + [Alt] + [G] eine Schnittmaske an. Wenn Sie nun die untere Hintergrund-Ebene ausblenden, wird das Motiv als Stern-ausschnitt angezeigt. Mit dem Werkzeug „Verschieben“ können Sie noch die Ausrichtung von Motiv und Form anpassen.



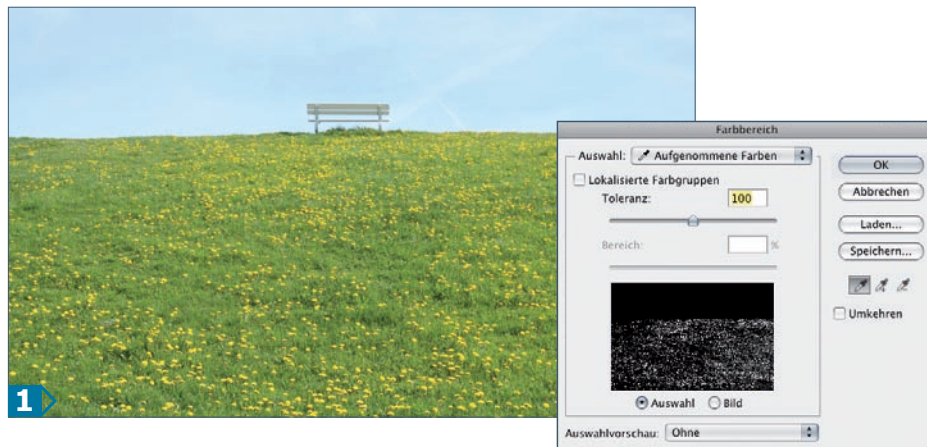
Besseres Wetter mit Photoshop

Nicht immer spielen Sonne, Wind und Wetter dem Fotografen in die Karten. Mit Tonwertkorrektur & Co. können Sie jedoch **Blendenflecke, frische Farben** und sogar **eitel Sonnenschein** ins Bild zaubern.

Foto: Katja Leonhardt

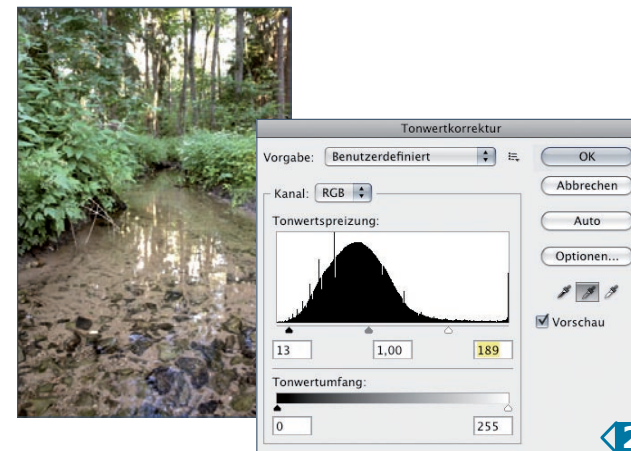
1 Blühender Frühling

Häufig wirken Farben in der matten Frühlingssonne noch etwas flau. Um die Löwenzahn-Blüten hier im Bild anzuheben, wählen Sie die Blumen mit „Auswahl“, „Farbbereich“ aus, indem Sie mit der Pipette auf den Gelbton klicken. Mit [Strg] + [J] kopieren Sie die Auswahl auf eine neue Ebene. Heben Sie dann mit „Bild“, „Korrekturen“, „Farbton/Sättigung“ den Gelbton an.



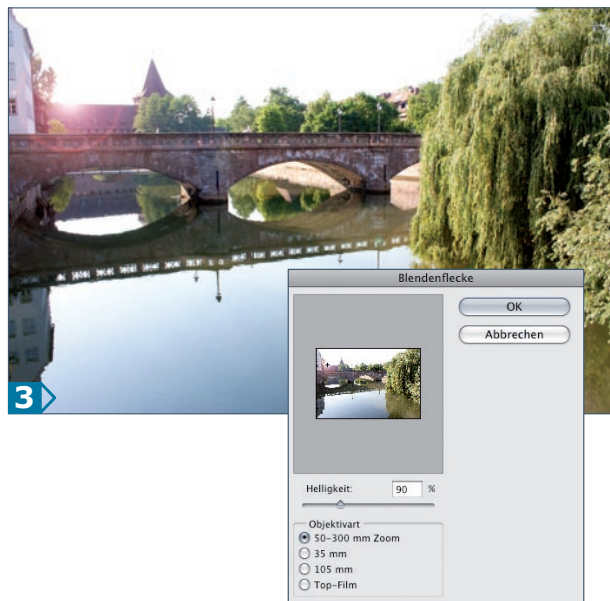
2 Bach ohne Blaustich

Sonnenschein über den Bäumen, Schatten unter den Bäumen: Dieses Mischlicht reicht, um den Kamera-Weißabgleich zu verwirren. Um den daraus resultierenden Blaustich zu beseitigen, klicken Sie in der „Tonwertkorrektur...“ mit der mittleren Pipette für die Grautöne auf einen der Steine im Bach. Damit erzielen Sie eine wärmere Farbtemperatur.



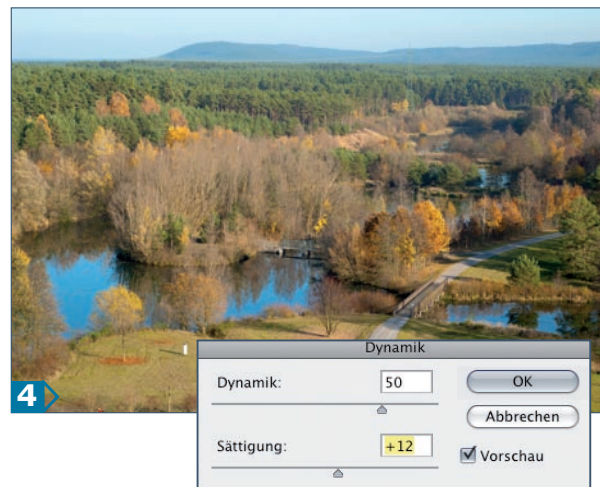
3 Blendenflecke als fotografische Sommersprossen

Mit Blendenflecken verpassen Sie Ihrem Bild ein sommerliches Flair. Objektive produzieren nämlich Blendenflecke, wenn Sonnenstrahlen direkt in die Linse fallen. Eigentlich unerwünscht, bringen sie Leben in einen ansonsten leeren Himmel wie diesen hier. Rufen Sie „Filter“, „Renderfilter“, „Blendenflecke“ auf. Hier können Sie unter anderem die Helligkeit und die Position der Blendenflecke verstellen. Die Blendenflecke sollten immer halbwegs in der Nähe der Sonne platziert werden – in diesem Beispiel also knapp über der Häuserlinie.



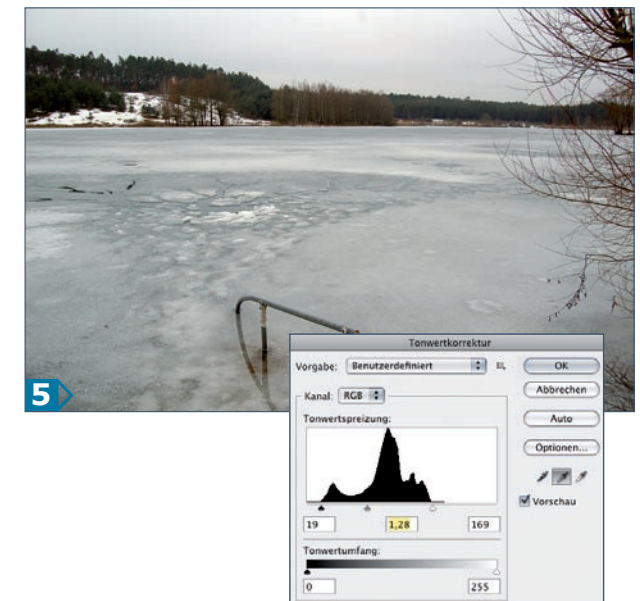
4 Bunter Herbst

Herbstbilder leben von satten Farben. Das bunte Laub, das warme Licht und der blaue Himmel machen das Farbenspiel aus. Umso ärgerlicher ist es, wenn der Kontrast und die Farben wie hier zu flau sind. Heben Sie zunächst mit einer Tonwertkorrektur den Kontrast der Herbstlandschaft an. Dann bringen Sie mit einer Einstellungsebene „Dynamik/Sättigung“ Farbe ins Bild.



5 Kontrast statt Nebelgrau

Die Eisfläche und das Bild sind langweilig und grau. Um die triste Location für einen erfrischenden Winterspaziergang aufzubereiten, heben Sie Kontrast und Belichtung mit einer Tonwertkorrektur an. Zum Schluss verstärken Sie noch die Konturen mit einer Scharfzeichnung.





Effekte aus der Dunkelkammer

Fotografen haben früher in der Dunkelkammer mit Chemikalien phantasievolle Effekte gemixt. In Photoshop lassen sich **Cross-Processing, Brom-Öl & Co.** nachstellen – und dies mit viel weniger Gefahren für die Gesundheit.

1 Cross-Processing

Beim Cross-Processing werden die Farbnegative mit Chemikalien für Diapositive entwickelt und umgekehrt. Um den blaugrünen Farb- stich in Photoshop nachzustellen, senken Sie in „Gradationskurven...“ im Rotkanal die Schatten ab. Dem hellblauen Himmel verpassen Sie einen Grünstich, indem Sie im Grün-Kanal mit einem Punkt in der Mit- te die dunklen Töne schützen und die Lichter wie gezeigt anheben.



Foto: Katja Leonhardt

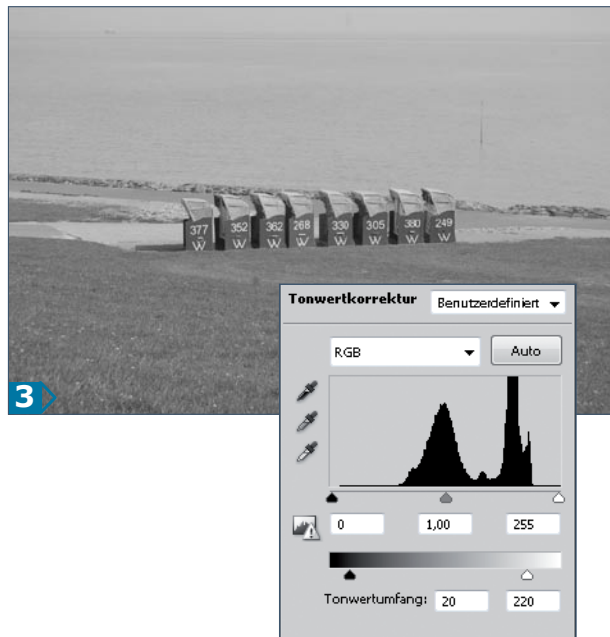
2 Bleach-Bypass

Dieser Effekt wirkt durch Kontrast und Pastelltöne: Hellen Sie eine Hintergrund-Kopie auf und entsättigen Sie diese mit [Strg] + [Um- schalt] + [U], Ebenenmodus: „Weiches Licht“. Auf einer weiteren Hin- tergrund-Kopie wenden Sie den Hochpassfilter mit „5 Pixel“ an, Ebe- nenmodus: „Hartes Licht“. In der „Tonwertkorrektur“ heben Sie für eine kühlere Farbstimmung die Mitteltöne im Blau- und Grünkanal auf „1.10“.



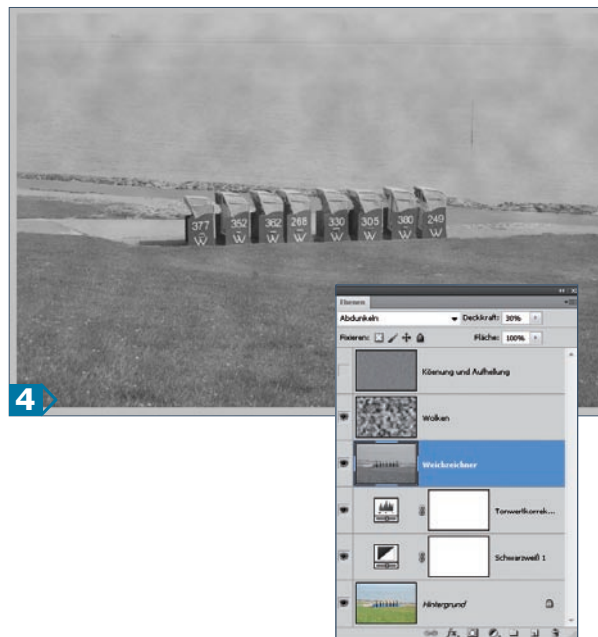
3 Brom-Öl: wenig Kontrast

Für diesen Effekt wird das Foto gebleicht und koloriert. Konvertieren Sie das Bild in Schwarzweiß und reduzieren Sie per Tonwertkorrektur wie gezeigt den Kontrast. Klicken Sie auf die oberste Ebene, halten Sie [Alt] gedrückt und wählen Sie „Ebene“, „Sichtbare auf eine Ebene reduzieren“. Wenden Sie auf die neue Ebene „Gaußscher Weichzeichner“ mit „3 Pixel“ an und senken Sie die Deckkraft auf „30%“, Modus „Abdunkeln“. Dies zeichnet das Bild weich, erhält aber die Konturen.



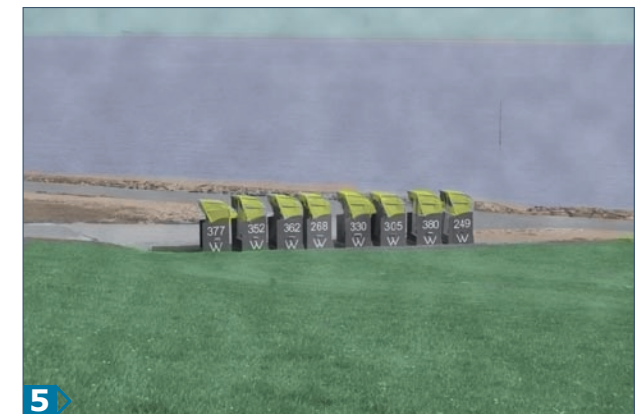
4 Wolken und Körnung

Legen Sie eine neue leere Ebene oben in der Palette an, stellen Vorder- und Hintergrundfarbe auf Schwarz und Weiß und wenden den Renderfilter „Wolken“ an, Deckkraft: „10%“. So wirkt die Helligkeit ungleichmäßig. Halten Sie [Alt] und klicken auf „Neue Ebene erstellen“. Als Modus geben Sie „Ineinanderkopieren“ an und aktivieren „Mit neutraler Farbe (...) füllen“. Auf diese Ebene wenden Sie den Kunstfilter „Körnung & Aufhellung“ mit „Körnung: 8“ an. Das Korn können Sie über „Unschärf maskieren“ noch schärfen.



5 Bild kolorieren

Legen Sie für jeden Farbton eine Ebene an, Ebenenmodus je: „Farbe“. Für den Pinsel stellen Sie über „Vordergrundfarbe“ eine Farbe ein, malen über den gewünschten Bereich und senken für eine blasse Tonung die Deckkraft der Ebenen.



ratschlag24.com

Das neue Ratgeber-Portal **ratschlag24.com** liefert Ihnen täglich die besten Ratschläge direkt auf Ihren PC.

Viele bekannte Autoren, Fachredakteure und Experten schreiben täglich zu Themen, die Sie wirklich interessieren und für Sie einen echten Nutzen bieten. Zu den Themen zählen Computer, Software, Internet, Gesundheit und Medizin, Finanzen, Ernährung, Lebenshilfe, Lernen und Weiterbildung, Reisen, Verbrauchertipps und viele mehr. Alle diese Ratschläge sind für Sie garantiert kostenlos. Testen Sie jetzt **ratschlag24.com** – Auf diese Ratschläge möchten Sie nie wieder verzichten.

ratschlag24.com ist ein kostenloser Ratgeber-Dienst der eload24 AG
www.eload24.com



Viel guter Rat ab 3 Euro monatlich: Die neuen Flatrate-Modelle von eload24

Das ist ein Wort: Sie bekommen **freien Zugang zu allen eBooks** bei eload24. Sie können alles laden, lesen, ausdrucken, ganz wie es Ihnen beliebt. Eine echte Flatrate eben, ohne Wenn und Aber. Sie werden staunen: Unser Ratgeber-Programm ist groß und wird laufend erweitert.

Der Preisvorteil ist enorm:

24 Monate Flatrate für nur 72,00 € (3,00 € monatlich)

12 Monate Flatrate für nur 48,00 € (4,00 € monatlich)

6 Monate Flatrate für nur 36,00 € (6,00 € monatlich)

Selbst wenn Sie nur zwei eBooks der preiswertesten Kategorie im Monat laden, sparen Sie im Vergleich zum Einzelkauf.

Tausende Kunden haben dieses Angebot schon wahrgenommen, profitieren auch Sie dauerhaft. Wenn Sie nach Ablauf der Flatrate weitermachen wollen, brauchen Sie nichts zu tun: Das Abonnement verlängert sich automatisch. Bis Sie es beenden.

Kaufen Sie jetzt die Flatrate Ihrer Wahl. Schon einige Augenblicke später stehen Ihnen Hunderte toller Ratgeber uneingeschränkt zur Verfügung: Packen Sie mal richtig zu!